



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 10.12.2014 von 17:00 bis 18:50 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Backhaus	SPD-Fraktion	
Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Ludger Beelmann	Parteilos	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	
Herr Markus Block	CDU-Fraktion	
Herr Christoph Böhm	CDU-Fraktion	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD-Fraktion	
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	
Herr Erich Eilers	CDU-Fraktion	
Herr Olaf Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Frau MdL Renate Geuter	SPD-Fraktion	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kuhlen	CDU-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Möller	CDU-Fraktion	
Herr Achim Pleis	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Karl Schwienhorst	CDU-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD-Fraktion	
Herr Josef Trenkamp	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	

Verwaltung

Herr Peter Fabian	
Herr Dirk Vorlauf	
Herr Karsten Vahl	

Schriftführerin

Frau Katrin Tiedeken	
----------------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Böckmann	CDU-Fraktion	entschuldigt!
Herr Ludger Eilers	SPD-Fraktion	entschuldigt!
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	entschuldigt!
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	entschuldigt!
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruns eröffnet die Sitzung, begrüßt den Bürgermeister, Sven Stratmann, alle anwesenden Mitglieder des Stadtrates, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, Ersten Stadtrat Dirk Vorlauf, Fachbereichsleiter Peter Fabian, Bereichsleiter Karsten Vahl und aus dem Bürgermeisteramt, Frau Tiedeken, die das Protokoll führt. Weiterhin begrüßt er die Vertreter der Presse sowie eine ZuhörerIn aus Neuvrees. Er weist auf die Ergänzungseinladung hin und stellt die Tagesordnung mit diesen Erweiterungen, sowie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates am 19.11.2014

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 19.11.2014 wird mit 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass seit der letzten Sitzung keine besonderen Ereignisse vorgefallen sind, über die er berichten könne. Dieser Tagesordnungspunkt solle zukünftig nur noch anstehen, wenn es die aktuelle Berichterstattung erfordere.

TOP 4 Mitteilungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Mitteilungen.

**TOP 5 Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2015 - 2018
Vorlage: BV/251/2014**

Bürgermeister Stratmann dankt Bereichsleiter Karsten Vahl für die Erstellung des Haushaltsplans 2015. Er weist darauf hin, dass er den Haushalt lediglich vortragen wird, da dieser auf den Tätigkeiten seines Vorgängers, Bürgermeister Wimberg, beruht. Er stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Mitgliedern des Stadtrates den Haushaltsplan 2015 vor. Die Erträge im Haushaltsjahr 2014 belaufen sich auf rund 32 Mio. Euro. Für das Jahr 2015 sind Erträge von rund 33 Mio. Euro geplant. Wesentliche Einnahmepositionen sind die Gewerbesteuer, die Grundsteuern, die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich, die speziellen Entgelte und die Steuern und Abgaben sowie die Kostenerstattungen. Die höchste Ausgabeposition ist die Kreisumlage mit einem Betrag von 8,2 Mio. Euro, gefolgt von den Personalkosten (7,5 Mio. Euro), Sach- und Dienstleistungen für den laufenden Betrieb der Stadt (4,8 Mio. Euro) sowie die Transferaufwendungen (Leistungen ohne Gegenleistung, wie z.B. Sozialhilfe, Schuldendiensthilfen) 5,4 Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches haben sich 2012 um rund 150.000 Euro erhöht, nachdem die Stadt Friesoythe die Aufgaben als selbstständige Gemeinde übernommen hat und belaufen sich zwischenzeitlich auf insgesamt 574.500 Euro. Die Gewerbesteuerentnahme pendelt sich auf eine Summe zwischen 6,5 und 7,0 Mio. Euro ein. 6,8 Mio. Euro sind im Haushaltsplan 2015 veranschlagt. Zur Entwicklung der Realsteuerhebesätze ist festzustellen, dass die Hebesätze der Stadt Friesoythe, insbesondere für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B unter dem Landesdurchschnitt bleiben. Die Grundsteuer B liegt mit 343 Punkten sogar unter dem nivellierten Durchschnittssatz für den Finanzausgleich. Somit wird hier im Finanzausgleich eine höhere Steuerkraftzahl berücksichtigt, als tatsächlich vorhanden ist. Hier müsste eine Anhebung erfolgen. Im Zusammenhang mit dem Planungsansatz im Haushaltsplan 2015 im Wirtschaftswegeunterhaltungsbereich für umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung von Wirtschaftswegen, wird vorgeschlagen, die Grundsteuern A und B anzupassen. Folgende Hebesätze werden vorgeschlagen: Grundsteuer A = 380 Punkte, Grundsteuer B = 360 Punkte, Gewerbesteuer = 380 Punkte (wie bisher). Eine derartige Steueranpassung würde eine weitere Mehreinnahme in Höhe von rund 200.000 Euro bringen und damit für weitere Investitionen zur Verfügung stehen. Die Stadt Friesoythe hat eine gute Aussicht, dauerhaft Überschüsse zu erwirtschaften. Darüber hinaus stehen aus den Jahren 2010 – 2012 Überschussvorräte in Höhe von 6,2 Mio. und in den Jahren 2013 – 2018 geplante Überschüsse von ca. 5,0 Mio. Euro zur Verfügung. Die Überschüsse werden benötigt, um Investitionen ohne Neuverschuldung durchzuführen. Von rund 30,6 Mio. Euro Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit ergibt sich gegenüber den Auszahlungen in Höhe von 29,0 Mio. Euro ein Überschuss in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Einnahmen für Investitionen sind in Höhe von 7,3 Mio. Euro eingeplant, davon 3,3 Mio. Kredite. Nach Abzug der Tilgung beträgt die Netto-Kreditaufnahme noch rund 2,4 Mio. Euro. Dieser Anteil muss in zukünftigen Jahren deutlich gesenkt werden. Investitionen sind in Höhe von insgesamt 7,9 Mio. Euro vorgesehen. Für die lau-

fende Verwaltungstätigkeit müssen 29 Mio. Euro eingeplant werden. Rund 1 Mio. Euro muss die Stadt Friesoythe für Tilgungen ausgeben. Aus dem vorgenannten Zahlenwerk ergibt sich folgende Haushaltssatzung. (lt. Anlage Protokollbuch)

Ausblick: Insgesamt bleibt die Haushaltsentwicklung positiv. Die Stadt Friesoythe ist in den haushaltsplanerischen Eckdaten gut aufgestellt und kann sich damit auch gewisse Investitionen leisten. Zur dauerhaften Entlastung des Haushalts wird es jedoch erforderlich werden, die Neuverschuldung zukünftig weiter zu begrenzen und die Kreditlasten weiter zurückzuführen.

Fraktionsvorsitzender Achim Pleis bedankt sich ebenfalls bei Kämmerer Karsten Vahl für die Erarbeitung des Haushaltsplans 2015. Er bewertet den Haushalt positiv, man habe die Weichen richtig gestellt und gute Entscheidungen getroffen, im Hinblick auf die Investitionen in den vergangenen Jahren. Die Erhöhung der Grundsteuer sei zwar unpopulär, die moderate Erhöhung belaste den Bürger aber nicht über Gebühr. Die Mehreinnahme könne gut dafür verwendet werden, das Leben auf dem Lande für junge Leute attraktiver zu gestalten. Er denkt dabei an

- die Breitbanderschließung,
- die Fertigstellung des Umgehungsstraßen-Rings,
- die Einführung einer regionalen Ehrenamtskarte,
- die Errichtung von Entsorgungsstellen für Grünabfälle sowie
- ein Spielplatzkonzept in den Ortschaften.

Fraktionsvorsitzende Geuter dankt Karsten Vahl für seine Ausarbeitungen und weist trotz der Überschüsse im Haushalt auf zwei Punkte hin. Dazu gehöre die Verschuldung der Stadt und ihrer Gesellschaften in Höhe von über 40 Mio. Euro bei historisch niedrigen Zinssätzen und die deutlichen Einbrüche bei den Gewerbesteuererinnahmen. Die Grundsteuererhöhung werde ihre Fraktion nicht mittragen, da sie unfair gegenüber den Bürgern sei. Sie begrüßt ausdrücklich den Ausbau der Entlastungsstraße, da das gesamte Verkehrskonzept erst dadurch Sinn mache. Für die Jugendarbeit im Stadtjugendring beantragt die Fraktion, 25.000 Euro in den neuen Haushalt einzustellen.

Die Sitzung wird von 17.45 Uhr bis 18.00 Uhr unterbrochen, um innerhalb der Fraktionen über die gestellten Anträge zu diskutieren.

Fraktionsvorsitzende Geuter spricht sich im Anschluss der Beratungen für die Ehrenamtskarte und das Spielplatzkonzept aus. Das Thema Abfallbeseitigung sei Sache des Landkreises, ggfs. verweigere man sich aber auch da nicht.

Fraktionsvorsitzender Pleis unterstützt das Thema Jugendarbeit und den Zuschuss für den Stadtjugendring.

Erster Stadtrat Vorlauf teilt mit, dass die sich aus den Anträgen der Fraktionen ergebenden Änderungen in den Haushaltsplan eingearbeitet werden. Dabei müssen

- 20.000 € für die Ehrenamtskarte
- 25.000 € für den Stadtjugendring
- 30.000 € für das Spielplatzkonzept und
- 20.000 € für die Einrichtung von Entsorgungsstellen für Grünabfälle
-

berücksichtigt werden. Er weist ebenfalls darauf hin, dass die Erhöhung der Grundsteuer A + B wegen der erforderlichen Beratung noch nicht im Haushalt einkalkuliert worden sei.

Der Rat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wie folgt:

1. Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird von 331 v. H. auf 380 v. H. und für die Grundsteuer B von 343 v. H. auf 360 v. H. festgesetzt.

Folgende Änderungsanträge beschließt der Rat mit 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

- Bau der Entlastungsstraße aus vorhandener Veranschlagung u. HH-Rest
- Einführung einer regionalen Ehrenamtskarte 20.000 €
- ein Spielplatzkonzept in den Ortschaften 30.000 €
- Einrichtung von Entsorgungsstellen für Grünabfälle 20.000 €
- Erhöhung der Zuschüsse für den Stadtjugendring um 13.000 € auf insg. 25.000 €

Auf Antrag der CDU-Fraktion folgt eine kurze Unterbrechung von 18.10 bis 18.20 Uhr.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

2. Aufgrund des § 112 NKomVG wird die dem Protokollbuch als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Friesoythe für das Haushaltsjahr 2015 mit den sich aus den Beschlüssen ergebenden Änderungen erlassen. Das dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 beigefügte Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2018 wird hiermit festgesetzt.

**TOP 6 Novellierung des Landesraumordnungsprogrammes Niedersachsen (LROP)
Vorlage: BV/261/2014**

Auf Antrag des Rats Herrn Pleis beschließt der Rat einstimmig wie folgt:

1. Die der Sitzungsvorlage beigefügten Unterlagen zur Novellierung des Landesraumordnungsprogrammes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die von der Stadt Friesoythe abgegebene Stellungnahme vom 30. September 2014 und 24. Oktober 2014 werden vom Rat der Stadt Friesoythe beschlossen.

**TOP 7 Vorstellung der Ausbauplanung zur Neugestaltung der "Herzogstraße" auf dem Bauabschnitt von der Straße "Altenend / L 63" bis zum Ende der Siedlung "Am Hufeisen" in Friesoythe - Neuvrees
Vorlage: BV/248/2013/1**

Bürgermeister Stratmann weist auf ein aktuelles Schreiben der Anwohner der Herzogstraße hin, welches aufgrund von EDV-Problemen nicht mehr rechtzeitig im Ratsinformationssystem ergänzt werden konnte und daher nun als Kopie verteilt wird.

Der Ausbau sei generell von den Anwohner erwünscht, jedoch sind sie der Meinung, dass sie nicht Erschließungsbeiträge mit 90 % der Baukosten, sondern Straßenausbaubeiträge zahlen müssen. Es sei den Anwohnern bekannt, dass hierfür nachgewiesen werden müsse, dass die Straße schon einmal neu errichtet und mit Erschließungsbeiträgen abgerechnet sein müsse. Hierzu wolle man einen Nachweis nach den Kassenbüchern erbringen. Das Schreiben ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Erster Stadtrat Vorlauf teilt mit, dass Straßenausbaubeiträge mit dem geringeren Beitragssatz von 75 % nur abgerechnet werden können, wenn hierfür die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Das sei auch alleine mit einem Nachweis einer Beteiligung an den Straßenausbaukosten nicht erreichbar. Dennoch wolle man sich gern mit dem Anliegen der Anwohner auseinandersetzen. Erster Stadtrat Vorlauf empfiehlt, entsprechend der Beschlussvorlage zu beschließen. Für den Fall, dass sich dennoch aus der Prüfung Änderungen ergeben, werde die Angelegenheit erneut zur Beratung vorgelegt.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der vorgestellten Entwurfsplanung zur erstmaligen endgültigen Herstellung der Herzogstraße auf dem Bauabschnitt von der Straße „Altenend“ / L 63“ bis zur 2. Einmündung der Straße „Am Hufeisen“ in Friesoythe, Neuvrees, wird zugestimmt. Ebenfalls wird das Bauprogramm für die Straße „An der Mühle“ (als Teil der Hauptanlage) beschlossen.

Die Baumaßnahme für die Herzogstraße soll 2015 realisiert werden. Der Ausbau der Stichstraße „An der Mühle“ soll mittelfristig erfolgen.

Für die Baumaßnahmen sind Erschließungsbeiträge nach der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Friesoythe im Rahmen der Abschnittsbildung zu heben.

Die Sondersatzung nach § 10 Abs. 5 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Friesoythe vom 07.10.1987 zu den abweichenden Herstellungsmerkmalen für die Entwässerungsanlage entlang der Herzogstraße wird hiermit beschlossen.

TOP 8 Änderung der Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen sowie der Richtlinien für Kranzspenden und Nachrufe
Vorlage: BV/283/2013

Einstimmig fasst der Rat auf Antrag des Ratsherrn Pleis folgenden Beschluss:

Die Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen sowie die Richtlinien für Kranzspenden und Nachrufe werden zu einer Richtlinie zusammengefasst. Die neue Richtlinie für Ehrungen und Anerkennungen wird beschlossen.

TOP 9 Festsetzung der Abwassergebühr für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie Erlass einer 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/247/2014

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

1. Der vom Büro Schneider und Zajontz, Heilbronn, erstellten Gebührenkalkulation für die zentrale öffentliche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Jahres 2015 (Stand: Oktober 2014) in der Stadt Friesoythe wird zugestimmt.
2. Die Gebührensätze werden für das Jahr 2015 wie folgt festgelegt:

Niederschlagswasserbeseitigung	0,19 €/m ²
Schmutzwasserbeseitigung	2,18 €/m ³
3. Die als Anlage beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe wird beschlossen.

TOP 10 Förderung der Sanierung / des Umbaues der Friedhofskapelle in Neuscharrel
Vorlage: BV/265/2014

Auf Antrag des Ratsherrn Pleis fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Die katholische Pfarrei St. Marien erhält zum Umbau/zur Sanierung der Friedhofskapelle Neuscharrel einen pauschalen Förderbetrag von 2.050,00 €.

TOP 11 Förderverein St. Marienhospital e. V., Gründung, Beitritt und Benennung der Gemeindevertreter
Vorlage: BV/271/2014

Bürgermeister Stratmann informiert, dass es sich bei dem Mitgliedsbeitrag lediglich um einen symbolischen Wert handele. Der Nordkreis wolle sich damit hinter das Krankenhaus stellen. Als ortsansässige Stadt sei man in der Pflicht, zu helfen. Es können mit diesem Beitrag Maßnahmen, die nicht förderfähig sind, finanziert werden.

Ratsherr Möller betont ebenfalls, dass es wichtig sei, ein Zeichen zu setzen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe tritt dem Förderverein St. Marienhospital e. V. mit Sitz in Friesoythe bei. Der Vertreter der Stadt Friesoythe wird ermächtigt, einem jährlichen Mitgliedsbeitrag bis zu einem Betrag von 0,05 Euro je Einwohner zuzustimmen.

Als Vertreter der Stadt Friesoythe in der Mitgliederversammlung wird Bürgermeister Sven Stratmann benannt, Vertretung durch den Allgemeinen Vertreter/die Allgemeine Vertreterin.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Ratsherr Möller betont an dieser Stelle noch einmal, wie wichtig es seinerzeit war, die Kläranlage nicht verkauft zu haben.

Ratsfrau Geuter unterstützt diese Meinung.

Ratsherr Bischoff ist der Ansicht, man könne stolz sein, die Kläranlage behalten zu haben.

Ratsvorsitzender Bruns erkundigt sich, ob es im Schwimmbad für Schwerbehinderte keine Ermäßigungen gäbe. Er sei darauf angesprochen worden.

Erster Stadtrat Vorlauf teilt mit, dass Behinderte selbstverständlich Vergünstigungen erhielten. Es könne jedoch sein, dass nicht alle Mitarbeiter diese Informationen erhalten haben.

Er werde sich darum kümmern, dass auch evtl. Aushilfskräfte an der Kasse zukünftig informiert seien.